



## Kommentar zur Kapitalmarktsituation

### 2. Halbjahr 2023

- **Entspannung an der Zinsfront**
- **Bitcoin als Anlageform?**
- **Künstliche Intelligenz beflügelt die Anlegerphantasie**

### Rückblick

Widererwartend für viele Anleger schlossen die Aktienmärkte am Jahresende, bis auf wenige Ausnahmen wie in Hongkong und Shanghai, mit Höchstkursen.

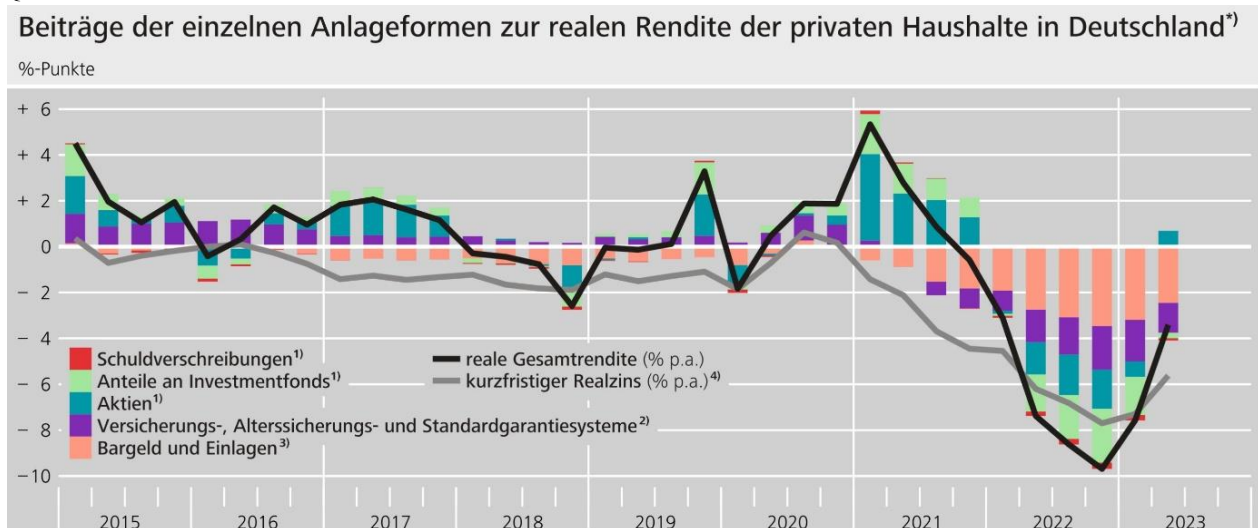
Im Oktober war auf der Titelseite der Zeitschrift **EURO am Sonntag** Ausgabe Nr. 40 noch zu lesen: „**Beben in den USA: Jetzt droht der Crash.**“ Soviel zum Thema Eintrittswahrscheinlichkeit von Kapitalmarktprognosen!

Auslöser für die fulminante Rally an den Aktienmärkten im vierten Quartal waren die von US-Notenbankchef Jerome Powell in Aussicht gestellten Leitzinssenkungen ab dem 2. Quartal 2024.

Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihe fiel innerhalb von zwei Monaten von fünf auf 3,9%. Maßgeblich für diese, von den Investoren erwarteten, Leitzinssenkungen wird natürlich die Entwicklung der Verbraucherpreise bzw. der Inflation in den kommenden Monaten sein. Gleiches gilt für die Zinsentwicklung im Euroraum.

Wie stark die Inflation die reale Rendite, besonders für Bargeldeinlagen beeinflusste, verdeutlicht die nachstehende Graphik (Kurve der Ernüchterung). Selbst mit hohen Wertschwankungen waren Aktien im Vergleichszeitraum von acht Jahren die beste Anlageform mit der höchsten Nettorendite! Die hohen Bargeldbestände beinhalteten für die breite Masse deutscher Anleger herbe Vermögensverluste durch die Inflation.

Quelle Deutsche Bundesbank:



Der Bitcoin schoss, trotz Pleite der FTX Kryptobörse, im Jahresverlauf durch die Decke und kostete am Jahresende 38.515,00 EUR, ein Plus von 150%. Die Zulassung von ETF's in den USA **kann** der Startschuss für neue Kursrekorde werden. Die Kryptowährung bleibt aber nach wie vor eine **sehr spekulative Anlageform**.

Nach unserer Einschätzung hat der Bitcoin einen inneren Wert von Null. Im Prinzip dient er als spekulatives Aufbewahrungs- und Tauschmittel. Die Entwicklung erinnert uns stark an die Tulpenzwiebelpekulation Anfang des 17. Jahrhunderts. Gold kann im Vergleich zu Bitcoin immerhin noch industriell und für die Schmuckfertigung genutzt werden. Viele, gerade jüngere Anleger, sehen im Bitcoin eine wertbeständige Anlageform. In unserer Vermögensverwaltung setzen wir keine Kryptowährungen ein.

In der nachstehenden Tabelle finden Sie die Entwicklung einzelner Indices, der Zinsen und einzelner Rohstoffpreise.

### Die Entwicklungen im Überblick

Indices / Vergleichswerte	30. Dez 2022	29. Dez 2023	Veränderung in %
MSCI World Index/USD	2.598,20	3.169,18	21,98%
Dax Performance Index	13.923,59	16.751,64	20,31%
EuroStoxx 50 Index	3.793,62	4.521,65	19,19%
Dow Jones Ind. Index	33.147,25	37.689,54	13,70%
Standard & Poors 500	3.839,50	4.769,83	24,23%
NASDAQ 100	10.939,76	16.825,93	53,81%
Nikkei 225-Index, Japan	25.812,25	33.464,17	29,64%
Hang Seng Index, Hongkong	19.781,41	17.047,39	-13,82%
Shanghai Composite Index	3.089,26	2.974,93	-3,70%
Bundesanl.-Rendite 10 J.	2,50%	2,03%	-18,80%
US Staatsanl. Rendite 10 J.	3,88%	3,87%	-0,26%
Euro/Dollar	1,0666	1,1037	-3,48%
Ölpreis, Brent, Spot, USD	85,99	77,38	-10,01%
Gold Unze, USD	1.823,51	2.062,68	13,12%
Silber Unze, USD	23,94	23,78	-0,67%
BITCoin, EUR	15.426,33	38.515,29	149,67%

## Perspektiven

Das vor uns liegende Börsenjahr wird von vielen Variablen beeinflusst. Zum einen von der geopolitischen Entwicklung durch die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Ausgang, Dauer und Folgen sind bisher ungewiss.

Zum anderen von der Überwindung der wirtschaftlichen Wachstumsschwäche Chinas, ausgelöst durch die Null-Covid-Strategie, die Immobilienkrise und die Überschuldung. Die hohe Arbeitslosigkeit und die Abkühlung des Bausektors verlangsamen bisher die wirtschaftliche Erholung. Für exportorientierte Industrienationen wie Deutschland ist China ein bedeutender Absatzmarkt.

Der Produktionsstandort Deutschland wird für energieintensive Unternehmen weiter an Attraktivität verlieren. Die Wettbewerbssituation bleibt durch die hohen Kosten für Energie unverändert schwierig.

Wir glauben, dass zur Jahresmitte die US-Notenbank mit einer Senkung des Leitzinses beginnen wird und die Europäische Zentralbank im späteren Jahresverlauf diesem Schritt folgt. Entscheidend für diese Maßnahmen wird die Inflationsentwicklung sein.

Aufgrund der sich abkühlenden Weltkonjunktur, des Beginns einer De-Globalisierung aufgrund politischer Spannungen und steigender Rezessionsängsten, halten wir die Wahrscheinlichkeit weiterer Zinssenkungen zum Ende des Jahres für wahrscheinlich.

Das Thema künstliche Intelligenz wird zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung gewinnen und findet in der Medizintechnik, der Robotik, der Mobilität sowie in der Sprachassistenten, bei Suchmaschinen und Cyber-Sicherheit bereits breitere Anwendung. In diesem Bereich entstehen Wachstumsfelder für deutsche und internationale Industrieunternehmen.

Aufgrund der zurzeit extrem hohen Börsenbewertung einzelner IT-Unternehmen in den USA sind wir in diesem Industriesektor mit Investitionen vorsichtig und würden im Jahresverlauf nur auf ermäßigtem Kursniveau Engagements in Betracht ziehen.

## **Fazit**

Vor dem Hintergrund der in unserem Kommentar beschriebenen Situation und der Vielzahl von Einflussfaktoren ist aus unserer Sicht keine seriöse Prognose bezüglich der Entwicklung an den Kapitalmärkten im Jahresverlauf möglich. Wir glauben, dass nach der starken Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten im ersten Halbjahr eine Konsolidierung erfolgen wird.

Fakt ist: Es gibt keine Rendite mehr ohne Risiko! Trotz hoher Wertschwankungen bleibt die Aktienanlage ein elementarer Bestandteil für eine erfolgreiche Kapitalanlage und ein bestimmender Faktor für den langfristigen Erhalt der Kaufkraft. Der Anlageerfolg und das Risiko werden von der Breite der Diversifizierung des Portfolios über die verschiedenen Industriesektoren bestimmt.

Aufgrund unserer langjährigen Kapitalmarkterfahrung können wir bestätigen, dass für den Investor antizyklisches Anlageverhalten ein bestimmender Erfolgsfaktor für die langfristige Kapitalanlage ist. Im Regelfall braucht es Mut in Marktschwächen oder in Abwärtsbewegungen zu investieren. Das größte Problem ist, dass sehr oft der schnelle Erfolg gesucht wird.

Trotz schwieriger Marktbedingungen und mangelnder Visibilität an den Kapitalmärkten, existiert eine Vielzahl von interessanten Unternehmen am Markt mit sehr guten Wachstumsperspektiven. In den Bereichen Energieversorgung, Netz- und Infrastruktur (Metaverse), digitale Vernetzung von Produktionsprozessen in Echtzeit, Recycling und Wassermanagement sehen wir Chancen.

Im Jahresverlauf werden wir unsere Anlageentscheidungen auf Unternehmen mit fundamental soliden Bilanzkennziffern und guten Wachstumsperspektiven richten. Das Anlageumfeld bleibt schwankungsintensiv. Kurskorrekturen an den Märkten sehen wir als Kaufopportunität. Die größte Gefahr besteht nicht in der Volatilität der Märkte, sondern unverändert in der Inflationsentwicklung.

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und hoffen auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

**Schaan Investment GmbH**

**Ihr Partner für Vermögensverwaltung**